



*Einhorn und Meerjungfrau, Glasgemälde von Georg Matt.*

## Georg Matt in der Belsola-Galerie Rheinfelden

-on. – Bis zum 28. November 1982 sind in der Belsola-Galerie des Kurzentrums Rheinfelden 114 Arbeiten – Glasbilder, Aquarelle, Glas- und Tapissierentwürfe, Zeichnungen, Aquatinta und Radierungen – von Georg Matt zu sehen, einem Künstler den man in Muttenz kaum vorzustellen braucht, der aber – leider – eine gewisse Scheu vor Ausstellungen zeigt. Die Ausstellung in Rheinfelden ist für den Betrachter, wie auch für den Künstler, umso interessanter als sie – nach den Worten von Georg Matt – einen Rückblick auf sein Schaffen darstellt – ein Rückblick der dadurch ermöglicht wurde dass der Künstler seine Werke ohne jede Auflage selbst aussuchen konnte ohne auf die Verkaufschance des einen oder anderen Objekt Rücksicht nehmen zu müssen. So gesehen ist die Ausstellung Georg Matt in der Belsola-Galerie, so anspruchslos der Rahmen erscheinen mag, mancher Schau in einer Galerie vorzuziehen. Dieser Rückblick – dieses «Tagebuch» – gestattet einen Einblick in die Schaffensperioden G. Matts, die zweifellos in der Glasmalerei gipfeln. Der Künstler vermeidet es – und auch dies unterscheidet ihn von manch anderem – seine persönliche Problematik in den Werken zum Ausdruck zu bringen, diese gewissermassen auf den Betrachter der Bilder abzuwälzen oder in die Stuben der Käufer zu tragen. Es ist ein Anliegen Georg

Matts, das Schöne dieser Welt zu zeigen, alles soweit möglich künstlerisch ins Positive umzuformen. Deshalb wohl fühlt man sich von seinen Werken angesprochen, ist man mit den Bildern auf Anhub vertraut.

In Rheinfelden zeigt Georg Matt eine grosse Zahl Zeichnungen aus dem Konzertsaal, Aquarelle, in welchen er seine Eindrücke von Wanderungen verarbeitet, Tierzeichnungen, Miniaturen, eindrucksvolle Radierungen, kräftige Aquatinta-Blätter. Die Motive entstammen vielfach der Natur, seinem «täglichen Brot» das er künstlerisch verarbeitet, da ein Vogel, dort eine Katze, oder der Baum in Nachbars Garten.

Grossen Eindruck hinterlassen seine Glasgemälde: Einhorn und Meerjungfrau, Marokkanische Impressionen, Feuervogel, Urteil des Paris, Christopherus, Wilder Mann, Fasanen, Katzen um nur einige Titel zu nennen. Seit 1959, als er mit der Arbeit an den sieben Glasgemälden der reformierten Kirche Birsfelden begann (Thema «Die grossen Taten Gottes») nimmt die Glasmalerei einen bevorzugten Platz im Schaffen des Künstlers ein. In seinem Atelier in Birsfelden entwickelt er eine intensive und fruchtbare Tätigkeit, dort entstanden auch zahlreiche öffentliche Aufträge – eines davon zielt das Schulhaus Hinterzweien.

Muttenzer  
Anzeiger  
12. 11. 1982